

Heit is für St. Benno a recht bsondana Dog:  
s' Patrozinium werd g'feiert – des steht außer Frog.  
Am 16. Juni vor 905 Jahr,  
war de Zeit für'n heiligen Benno auf dera Welt gar.  
Doch da Benno, des war a b'sonderner Mo –  
Von dem ma a heit no so manch's lerna ko.

---

### **Stellung der Kirche...**

Er war Bischof in oana recht graisligen Zeit –  
Da Papst und da König – de hab'n gstritt'n gscheid.  
Wia imma is ganga um Macht und um Geld  
Und wer vor de Leid am mehrern zählt.  
Da König, der woilt a über d'Kirch regier'n  
Da Papst woit sowos freilich go ned hearn...  
Weil d'Kirch de muass scho wos eigens bleib'n-  
Und am Staat hin und wieda de Meinung geig'n.  
Weil d' Kirch soiad ned schaug'n auf Profit oder Geld -  
bei da Kirch is ganz wos anders des zählt:  
An Jesus sei Leb'n des soiad a heid no da Massstab sei  
und ned: wer kummt am öftern ins Fernseh'n nei?  
Freili is wichtig, dass ma guad in da Öffentlichkeit stengan,  
das mia sog'n, wos ma als Christen zu de oanzelna Themen dangan.  
Aba z'erst muass uns um de Mensch'n geh -  
um des wos's bewegt – wos Schiach is oda Schee...  
Im Evangelium hot da Jesus g'sogt,  
dass er da Weg ist, noch dem da Vata im Himme frogt.  
Nur wer a so lebt, wia's da Jesus uns voglebt hod,  
der kummt zum Vata in Himme- am jüngsten Dog.  
Wer a amoi sein Mund aufduad,  
wo Unrecht herrscht und Angst und Wuad -  
wer eisteht für de kloana Leid  
und nochfrogt, wos de wirklich g'freit -  
wer ned nur auf den eigna Vorteil schaut,  
sondern si a amoi gegang den Strom schwimma traut -  
wer a als "Normaler" z'friedn sei ko,  
und ned moant er is am Bestn immer vorndro -  
wer a heid no de Mensch'n von Vater im Himme verzählt  
und für sein Glaubn eisteht in derer Welt

olle de, de wiss'n wos da Jesus moant, wenn er am Thomas sogt  
der'n ja noch'n rechtn Weg zum Vater froggt,  
dass nur er, da Jesus, der Weg zum Vater sei konn,  
olle de, de wearn dereinst a ewige Heimat ham.

A grad so hod a da Benno sei Bischofsamt g'lebt-  
er hot ned am jed'n noch'm Mund nur g'reddt.  
Eam is immer z'erst um seine Zögling ganga  
um de Menschn in Meißen – dass de s'ewige Leb'n daglanga.  
Er hot brav zur Kirchan g'hoitn  
und hod durch sei Handln versucht deran Sinn zum dahoidn.

### **Benno: machtloser Friedenstifter...**

---

Da Benno hot sie ned neiziag'n lossn -  
in de Streiterei von den damals so Grossn.  
Er woit oafach grad a guada Bischof sei -  
Gottes Diener auf Erden, so hoabt's wenn ma schaugt in d'Bibel nei.  
Scho da Paulus hot g'wusst, wos des ois hoabn konn -  
wenn ma ernsthaft folgt dem Gottessohn:  
Vo Standhaftigkeit in Bedrängnis und Not  
aber a bei übler Nachrede und Lob  
so hamma grad g'heart muss a Nachfolger sei  
Langmut, Güte und Liebe kean a mit nei.  
Die „Zeiten der Unruh“, de hot da Benno wahrlich kennt,  
die der Paulus in seinem Briaf an die Korinther nennt.  
Sogar ins G'fängnis habn's an Benno g'sperrt .  
Weil er hot einfach ned auf den König g'heart.  
Der hätt gern g'habt, dass da Benno für eam as Schwert erhebt -  
dass er kämpft gegon Papst – a wenn der's ned überlebt.  
Doch da Benno war a friedfertiger Gesell,  
der durchschaut so an graisligen Plan schnell.  
Er hot g'wusst, dass ma mit Waff'n koan Fried'n dazwinga ko.  
Dass Geduld braucht und Liebe – dann werd des scho.  
Des guid a no für de heitige Zeit:  
Frieden weards oft ned von morg'n auf heit:  
Manchmoi muass ma an recht langa Atem hob'n -  
bevor de Leit si wieda vertrog'n.  
Und oans ist heit no genauso wia friarer:  
Mit G'woit und mit Waffen da hoit si koa Führer.  
Mit'm Kriag is no nia ned friedlicher word'n  
auf derer Welt, in de mir allsamt san gebor'n.

Drum hoff ma, dass da Benno uns alle zur Seit'n steht-  
im Streit, wenn ma moant, dass nimma weida geht.  
Do mog er uns Geduld und Langmut schenga,  
damit mir beim Hakeln immer dro denga,  
dass ma mit Gwoid nix dazwinga ko,  
mit Verständnis und Verzeih'n dagegn scho.

### **Benno: Seelsorger für die Menschen...**

---

Da Benno, der guit als Patron gega d'Fluat  
soi heif'n, wenss Wassa üba d'Ufer steig'n duad.  
A weng schaut's in da Kiarch zur Zeit a so aus  
als standat uns Wasser weit über'n Hois naus.  
Do werd geplant, wia ma in Zukunft no zammakemma  
mit weniger Pfarrern, Frauen und Menna.  
Eifrig werd'n do neie Strukturen gschaffa.  
Ma hofft, dann werd da Betrieb scho irgendwie weiter laffa:  
S'Personal des werd a immer g'ringer -  
drum muass guad verteilt werd'n von Garmisch bis Minga.  
Do kann's scho passier'n das ned überoi g'langt -  
aba mei: Für wos gibt's denn des Ehrenamt?

Manchmoi frog i mi, wos da Benno dad in so oana Lage.  
I gib's zur: des bleibt a offene Frage?  
I woas a ned, wos des Gscheider war -  
aber oans, des macht uns -denk i - da Benno klar:  
D'Kirch is ned für Strukturen do-  
sie braucht's- des is an jedem klar.  
Aber d'Strukturen deafan ned des Wichtigste sei -  
am Benno warn's eher ziemlich einerlei:  
Ea hod versucht sie ned drei zum misch'n  
um Zeit zum ham zum Menschnfisch'n.  
Weil d'Kirch is für de Mensch'n do:  
Für d'Kinder genauso wia für d'Frau und für'n Mo.  
Es guit, dass mia mitananda unsan Glaub'n leb'n.  
Dass ma unser Stimm, unser Herz zu Gott erheb'n.

I denk, da Benno steht uns a heit no bei -  
in Zeiten des Wandels ko ea uns Beispiel sei.  
Unser Kirch' hier de trogt no heit seinen Namen -  
drum hoff ma auf eam - in Ewigkeit. Amen.